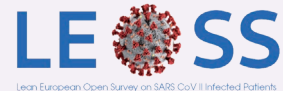


Europäische Datenbank zu SARS-CoV-2 Das LEOSS-Projekt



Seit Dezember 2019 breiten sich Infektionen mit dem neuen Coronavirus „Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2 (SARS-CoV-2)“ weltweit aus und zeigen bei infizierten Menschen sehr unterschiedliche Schweregrade einer Erkrankung. Durch Mandat der SARS-CoV-2 Emerging Infections Task Force (EITaF) der European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases (ESCMID) und der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) wurde im März 2020 das Lean European Open Survey on SARS-CoV-2 (LEOSS) Projekt unter Leitung von Prof. Dr. med. Jörg-Janne Vehreschild initiiert, das eine einheitliche Dokumentation von Fällen mit nachgewiesener SARS-CoV-2 Infektion zur Bildung einer Basis für weitere wissenschaftliche Auswertungen.

Einfache Eingabe

Die Falldokumentation erfolgt derzeit anonymisiert, so dass auf eine Patienteneinverständniserklärung verzichtet werden kann. In Deutschland liegen flächendeckend positive Bewertungen von Ethikkommissionen vor. Eine Dokumentation ambulanter und stationärer Fälle wird nach Registrierung per elektronischer Datenbankeingabe (eCRF) retrospektiv sowohl während als auch nach Abschluss des Erkrankungsfalles vorgenommen. Der Stand am 3.6.2020: 863 Dokumente an 255 Zentren und 2.523 Fälle. Die Datenbank nutzt die Online-Plattform „ClinicalSurveys.net“ der Universitätsklinik Köln, gehostet über QuestBack, Oslo, Norway, auf Servern in Köln und wird vom LEOSS Core Team organisiert.

Unterstützung

Das Projekt wird unter anderem von der Deutschen AIDS Gesellschaft e.V. und zahlreichen anderen großen Fachgesellschaften und Institutionen unterstützt und um fachspezifische Datenerhebungen ergänzt.

Ein Board of Investigators (BOI) entscheidet im regelmäßigen Austausch über Nutzung der Daten, Projektauswertungen und Kooperationen.

Auswertung

Dokumentation und Auswertung erfolgen in 4 Phasen der Infektion (unkomplizierte, komplizierte und kritische Krankheitsphase sowie Rekonvaleszenz). Durch Nutzung der fachspezifischen Zusatzdaten können Auswirkungen auf den Verlauf der SARS-CoV-2 Infektionen unterschiedlicher Patientengruppen analysiert und verglichen werden.

Wie wirkt sich beispielsweise eine vorliegende HIV-Infektion im Vergleich zu HIV-negativen Menschen aus? Hierzu werden unter anderem Daten zu CD4- und CD8-Zellen, Viruslast und antiretroviraler Therapie erhoben.

Wie alle wissenschaftlichen Datenbanken, lebt auch das LEOSS-Projekt von der Unterstützung der Zentren und einer flächendeckenden Falldokumentation. Interessierte Zentren oder für weitere Information: www.LEOSS.net, info@leoss.net, Twitter @LEOSS_CoV_2

Für LEOSS: Martin Hower, Dortmund und Christoph Spinner, München